



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero CLXXIII.

1635

Düringen 22. Septembr.

Shr Fürstl. Gn. Landgraff Wilhelm haben dero Armee meistens in die Garnison eingelegt / mit den vbrigen aber dero Ben. Leutenant Herr Melander nach Lünen commandiret / selben Ort / welcher vom Herrn Geleem sehr geängstiget werde / zu entsetzen / vnd wird nun täglich der Eisseldische Ober Amptman Herr von Griessheim / als Keyserl. Commissarius, welcher vor 14. Tagen aus Cassel mit dem tractirten vnd geschlossenen Friedens-Accord abgereyset / mit Keyserl. vnnnd Königl. Bngar. Friedens ratification allda wieder erwartet / darauff der Frieden durch ganz Hessen publiciret werden solle / welches Gott / weil sich alles wol darzu anlesset / gnädig geben wolle. So hat auch Herr Graff Schlieff durch 5. commandirte Trouppen Reuter die Blocquirung Königshofen lassen recognosciren / vmb andere Anordnung zu machen / wie solche Besetzung förderlichst zu gewinnen seyn möchte / sonderlich weil die Belägeren an Holz vnd Sals allbereit mangel haben mögen. Sonst ist vorige Woche der Herr Churfürstl. Ränische Vicedom Harrstall wiederumb nach Erfurdt kommen / hat auff Churfürstl. Ränischen gnädigste Befelch dem Rath allda den Pragischen Friedensschluß insinuiret, vnd die restitution der Kirchen vnd Klöster / auch Gerichte / welche König Gustavus Adolphus dem Rath verchret / begehret / worzu denn der Rath sich erboten / vnnnd jeko den Geistlichen ihre Klöster restituiret, auch allbereit die angeordnete Predigten in der Stifftkirchen wieder eingestellt / darauff das Keyserliche Mandatum Avocatorium anschlagen lassen / möchten also nun die Mönche vnd Jesuiter nicht lange mehr aussen bleiben.

Item 25.

Allhier hoffet jederman einen frölichen Aufgang der Tractaten mit Herrn Reichs Canslern oder Banniern / vnnnd den so lange

zeit erwünschten Frieden / welchen doch viel nicht erleben / sintemal an etlichen Orten die Seuche viel Leute hinweg nimmet / wie damit auch zu Weimar es ziemlich stirbet / dahero Herzog Albrecht vnd Herzog Ernst nach dem Waldo sich begeben.

Jezo berichtet man / das vor wenig Tagen eine starke Parthey Reuter (vnter welches Herrn Commando sie gehören / weiß man noch nicht) vor Königshofen in der Keyserl. Quartier eins gefallen / etliche niedergehawen / tapffer geplündert / vnd sich wieder darvon gemacht / dahero vermuthlich / mehr Volck vor selbe Bestung geführet werden möchte.

Aus vnterschiedenen Orten verlautet / das Herzog Bernhard den Gallassischen Vortrab / welcher in 4000. stark gewesen seyn solte / bey Creuzenach vnd Messenheim geschlagen / vnd der Prinz in Polen sich schwerlich saluiren können.

Gestern frühe ist ein Bischofflicher Würzburgischer vnd Bambergischer Gesandte von Erfurdt wieder zu Churfürstl. Durchl. zu Sachsen in dero Lager abgeruffet / sein Vorbringen ist vnberufft.

Aufm vorder Elßas vom 14. 24. Septembr.

Die Französische vnd Lothringische ligen noch gegen einander / wird aber bald eine veränderung vorgenommen werden müssen / dann die Lothringischen groffen Hunger leiden / zu denen 7. Regim. in 6000. stark Keyserl. Volck bey Zweybrücken hinein zum Succurs gezogen / haben sich vor Saarbrücken gelegt / ob sie selbigen Orth en passant attaquieren werden / siehet zu vernehmen. Hingegen sol der König in Frankreich in Person zu Chasteau Tirri angelanat seyn / vntd sich nun herauswarts begeben / wird also seltsame Handel geben. Aus der Schweiz / Mex vnd andern Orten ist nichts einkommen / was erfolget / gibt die zeit.

Aus Eölln vom 17. 27. Septemb.

Vor etlichen Tagen seyn 14. Comp. Stadische Pferd in ein Spanisch Quartier zu Kindern vnterm Geschütz eingefallen / vnd 700. Deutsche neben 200. Pferden ganz geschlagen vntd ruinirt /
von

von der Cavalleria haben sich etliche mit der Flucht salvoirt / die andern mehrentheils geblieben vnnnd gefangen / bald hernach ist der Prinz zu Emmerich ankommen / von dannen 4000. Feuerrohre neben der ganzen Frangösischen Cavalleria vber Rhein commandirt / vnnnd dem Spanischen Lager ferner einzufälle / sollen aber nichts verrichtet / als die Grabaten Wacht wiedergemacht haben / was ferner fürgenommen / öffnet die Zeit. Der Cardinal Infant war im Duffbruch begriffen / wohin es gehen möchte / war noch vnwissend. Die Neuburgischen Abgeordnete sollen von Siegburg vnverrichtet wieder kommen seyn.

Mit Scheutenfchans stehets noch bey vorigen / die Spanische lassen in der Düffel 2. RealForten darbey auffwerffen / daran täglich vber 1000. Mann arbeiten / vnnnd ob wol die Stadische mit Feuer einwerffen allen fleiß gebrauchen / helt man darfür / das wenig daran zu haben seyn möchte / vnnnd macht dieser Orth ziemliche Thewrungen.

Aus Westphalen hat man / das die Hessische aus Soest vnnnd Ham ins Stiff Münstere geruckt / vnnnd weil die Bawren die Contribution nicht zahlen wollen / deren etliche niedergemacht / vnnnd ein Dorff abgebrandt. Den 22. ditz waren 22. Comp. Reuter zu Ahen ankommen / vnnnd noch 1000. Mann zu Fuß / vnnnd der Obr. Wesseln durch Ham auch dahin passirt / so den Entsas Cossfeld verrichten sollen / wie man dann darfür helt / das die Münstereische selben Orth wieder verlassen.

Der Stadische Abgesandte Vossberger ist zu Chur Cöllen nach Bonn verreyset / seine Werbung solle Herr Grafen von Bentheim betreffen.

Extract Schreibens aus der Königl. Frangösischen Arme in Loehringen / vom 6. 16. Septemb.

Wir haben ein vber die massen schöne Arme / es ist aber der Feind zu Ramperville also stark verschanset / das ihme ohne grossen verlust nicht wol bey zukommen / dieweil es aber vnmöglich das er
seine

seine Armeelänger daselbsten erhalten könte/vnd wir ihme so nahe/
hoffen wir nit/das er vns ohne seine ruin entziehen solle / es kompt
vns auch in 2. oder 3. Tagen noch mehr Volck an / wie auch der
König in Person bereits mit eine Tagereise von Nancy/ Gott gebe
das es allein jenseit Rheins wol hergehe / bey vns sichets vffs beste/
Herzog von Angoulesme ist ein sehr wackerer Herr / vnd dem Teut-
schen wesen vff vnserer Parthey sehr affectionirt.

Extract Schreibens aus Schlettstadt / vom 9. 19. Septemb.

Es haben die Colmarer dieser Tagen ihrer inhabender Solda-
tesca gut Glück gehabt / in demie von denselben 13. bis in Lothringen
gestreiff / vnd in den Gebirgen daselbst 80. stück Viehes zusamen-
getrieben / auch nit ohn besonders Glück bis nacher Colmar gebracht /
nach solchem hat eine andere Parthey von 18. Carabin Reutern
denen von Ensisheim alle ihr ein zeithero wieder zusamen gebrach-
tes Viehe / in der Zahl vber 200. stück / hinweg genommen / worüber
die Stadt Ensisheim an den Magistrat zu Colmar geschrieben /
vnd die restitution solchs Viehs begehrt haben sol / mit einwendung
sie hetten gegen ihnen ieder weilen anders nichts als gute Nachbar-
schafft zupflegen begehrt / darauff aber sol ihnen seyn zur Antwort
worden / Wann sie die 600. stück Kindviehe / vnd vngesehr 500.

Kopf so ihnen die Dreyfacher vortm Jahr abgenommen / wieder
erstaten würden / wollen sie ihnen das Ihrige auch
gern wieder restituiren.

E N D E